

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Elektrifizierung des Eisenbahnnetzes zwischen Bremerhaven und Verden endlich vorantreiben

Schon 2015 hat eine Untersuchung der DB Netz AG ergeben, dass am Bahnknoten Bremen die Kapazitäten weitgehend ausgereizt sind. Dieser Knoten stellt eine wichtige Schnittstelle im deutschen Bahnnetz dar und wird sowohl vom Personennah- und Fernverkehr, als auch vom Güterverkehr stark frequentiert. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass aufgrund bestehender infrastruktureller Engpässe im Regionalverkehr gewünschte Angebotsverbesserungen bzw. Mehrverkehre nicht ohne Weiteres umsetzbar sind.

Die Untersuchung zeigt kurz- bis mittelfristige Lösungsmöglichkeiten betrieblicher oder infrastruktureller Art zur Umsetzung der erforderlichen Angebotsverbesserungen auf.

In Bremen wird seit langem der Ausbau eines dritten Gleises im Bereich Bremen-Burg bis Bremen-Oslebshausen gefordert und die Ertüchtigung der Bahnstrecken um Bremen herum. Denn grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die Schieneninfrastruktur im Knoten Bremen bereits so stark ausgelastet ist, dass zusätzliche Verkehre jeder Art negativ auf die Betriebsqualität im Knoten wirken. Zudem ist die Lärmbelastung auf der Strecke durch das Bremer Stadtgebiet inzwischen immens. Kapazitätsengpässe drohen bereits jetzt auf der Strecke Bremen – Verden sowie Rotenburg – Verden.

Das ist der weiteren Entwicklung des schienengebundenen Güterverkehrs von den Häfen in Bremerhaven ins Hinterland abträglich.

Es ist daher verwunderlich, wenn das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in einem Schreiben vom 6. November 2018 an die Abgeordneten der Regierungskoalition zu folgendem Ergebnis kommt: „Ein Ausbau der Strecke zwischen Bremerhaven, Bremervörde, Rotenburg und Verden weist derzeit noch keinen relevanten Nutzen auf (...) Sofern die Kapazitäten des Knotens Bremen überschritten werden, erlangt das Projekt als Umfahungsstrecke größeren Nutzen.“

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, umgehend in Abstimmung mit dem Land Niedersachsen Gespräche mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) einzutreten, um den vordringlichen Bedarf der Elektrifizierung der Bremen umfahrenden Ausweichstrecke von Bremerhaven über Bremervörde und Rotenburg nach Verden festzuschreiben.

In diesen Gesprächen sind auch Wege außerhalb des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) zu betrachten, um das Vorhaben beschleunigt umzusetzen.

Das BMVI ist zudem aufzufordern, bereits mit dem Ausbau der Strecke Verden – Rotenburg die Verbindungskurve zur EVB-Strecke zu bauen.

Heike Sprehe, Bernd Ravens, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

Ralph Saxe, Sülmez Dogan und Dr. Maike Schaefer
und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen